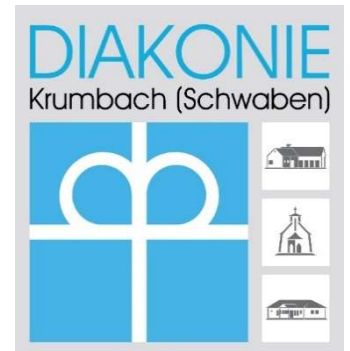


Diakonieverein Krumbach e.V.

Mitglied beim Diakonischen Werk Bayern

Jochnerstr. 23
86381 Krumbach
Tel.: 08282 – 8983-0
Fax.: 08282 – 898380
www.diakonie-krumbach-schwaben.de



Pflegekonzept des Diakonievereins Krumbach e.V.

1. Inhalt des Pflegekonzepts

Das Pflegekonzept orientiert sich am Leitbild des Diakonievereins Krumbach e.V. und ist eine Hilfestellung für alle am Pflegeprozess beteiligten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zielsetzung des Pflegekonzepts ist, die Pflegequalität des Diakonievereins Krumbach e.V. transparent und nachprüfbar zu machen.

Das pflegerische Handeln unserer Mitarbeitenden orientiert sich an dem bedürfnisorientierten Pflegemodell nach Monika Krohwinkel.

Folgende Schwerpunkte prägen unser Pflegekonzept:

- Grundlage unseres Handelns ist das christliche Menschenbild
- Das Leistungsangebot, bietet Ihnen kompetente Pflege aus einer Hand
- Die qualifizierte Beratung umfasst alle pflegerelevanten Bereiche
- Die vertrauten Ansprechpartner der Diakoniestation sind in Ihrer Nähe
- Wir sind ein wesentlicher Bestandteil eines Netzwerkes in der ambulanten
- Versorgung unserer hilfebedürftigen Mitbürger in der Region

Erstellt: 02.2020 Reinert

Freigegeben: 04.02.2020 Pfarrer Ritter (Vorstand)

Überarbeitet:

Pflegekonzept Diakonieverein Krumbach e.V.

2. Die Rahmenbedingungen unserer Arbeit

Der Diakonieverein Krumbach e.V. ist ein gemeinnütziger und eingetragener Verein.

Der Verein wird vom 1. Vorsitzenden Herrn Pfarrer Eugen Ritter nach außen vertreten. Die stellvertretende Vorsitzende ist Frau Astrid Demmeler. Für die Geschäftsführung ist Herr Pfarrer Eugen Ritter, für die Pflegedienstleitung Frau Edith Hechtl verantwortlich.

Als Einrichtung der freien Wohlfahrtspflege verfolgt der Diakonieverein Krumbach e.V. unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte, ausschließlich gemeinnützige und caritative Ziele.

Als Teil der christlichen Kirchen nimmt er deren Auftrag zur Pflege und Betreuung von Menschen wahr, die seiner Hilfe bedürfen. Ohne Rücksicht auf deren Religionszugehörigkeit, Abstammung und Herkunft. Dies geschieht auf dem Gebiet der ambulanten Alten-, Kranken- und Familienpflege und der *Aktiven Unterstützung im Alltag*.

Der Diakonieverein Krumbach (Schwaben) ist Mitglied beim Diakonischen Werk Bayern, mit Sitz in Nürnberg.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Leistungserbringung durch den Diakonieverein Krumbach e.V. bilden das Sozialgesetzbuch V und das Sozialgesetzbuch XI.

3. Unsere Zielgruppe

Der Diakonieverein Krumbach e.V. wendet sich mit seinen Angeboten und Leistungen an Menschen in jedem Lebensalter - ohne Rücksicht auf deren Religionszugehörigkeit, Abstammung und Herkunft.

Im Mittelpunkt stehen hilfs- und pflegebedürftige Menschen, ihre Bezugspersonen sowie ihr soziales und kulturelles Umfeld.

Die Zielsetzung unseres pflegerischen Handelns wird in unserem Pflegeleitbild formuliert und ist Grundlage bei jeder Leistungserbringung. Die Weiterentwicklung des Pflegeleitbildes ist auf Grund der Veränderungen in der Organisation der Pflege ständig notwendig.

4. Pflegeleitbild

Das Pflegeleitbild hat für unser Handeln folgende Bedeutung:

- Unser oberstes Gebot ist die Achtung der Menschenwürde. Wir handeln und orientieren uns an ethischen und christlichen Grundsätzen.
- In unserem pflegerischen Handeln wollen wir die Individualität des Patienten achten und bewahren.
- Eine gute Zusammenarbeit mit den pflegenden Angehörigen ist uns sehr wichtig, um eine bestmögliche Versorgung der Patienten zu erreichen.
- Klienten und ihre Angehörigen haben Fähigkeiten und Möglichkeiten den Pflegeprozess aktiv zu unterstützen und mitzugestalten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, diese zu entdecken und zu fördern.
- Wir handeln menschlich und professionell.
- Vor dem Hintergrund der verfügbaren Ressourcen gewährleisten wir stets bestmögliche Qualität.
- Im Rahmen unserer Möglichkeiten fördern und sichern wir ihre Selbständigkeit.
- Durch Kooperation mit anderen Institutionen erweitern wir unser Angebot.
- Kundenorientierung ist einer unserer wichtigsten Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere Rückmeldungen und dass wir Beschwerden ernst nehmen.
- Die Qualitätssicherung- und Weiterentwicklung sehen wir als festen Bestandteil der pflegerischen und pflegeorganisatorischen Arbeit an, die es kontinuierliche zu verbessern gilt.

5. Unsere Leistungen im Überblick

Wir erbringen die Leistungen auf der Grundlage unserer Grundhaltung, wie diese in unserem Leitbild beschrieben sind. Der Pflegedienst wird als allgemeiner Pflegedienst geführt, ohne Eingrenzung auf einen speziellen Personenkreis. Neben den Pflege- und Betreuungsleistungen nach §§ 36, 123 und 124 SGB XI sowie dem Betreuungseinsatz gemäß § 37 Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 4 SGB XI werden folgende zusätzlichen Leistungen (SGB XI) angeboten:

- Häusliche Krankenpflege (§ 37 SGB V)
- Haushaltshilfe (§ 38 SGB V)
- Verhinderungs- und Ersatzpflege (§ 39 SGB XI)

6. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bei der Auswahl unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen legen wir großen Wert auf christliche Grundwerte, welche den Umgang mit unseren Patienten beeinflussen. Den größten Anteil unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bilden Pflegefachkräfte mit einer abgeschlossenen Ausbildung in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege. In der Grundpflege werden diese durch Pflegehelfer unterstützt.

7. Fortbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die Fortbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wird durch das beschlossene Fortbildungskonzept getragen, ein individuelles Jahresprogramm erstellt und durch externe Anbieter unterstützt. Die Inhalte richten sich nach den aktuellen pflegerischen Problemstellungen und vorliegenden Verbesserungspotentialen.

8. Pflegemodell

Im Fokus steht, eine Isolation der Patienten zu vermeiden. Der sozial-integrative Pflegeansatz stellt Kommunikation und Aktivierung in den Mittelpunkt des Pflegeprozesses. Die Bedürfnisse der Patienten sind mit einzubeziehen. Dieser ganzheitliche und rehabilitative Ansatz „Aktivitäten und existentielle Erfahrungen des Lebens“ (AEDL) nach Monika Krohwinkel bietet die Grundlagen für den Pflegeprozess:

- Kommunizieren
- Sich bewegen
- Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten
- Sich pflegen
- Essen und Trinken
- Ausscheiden
- Sich kleiden
- Ruhen und Schlafen
- Sich beschäftigen/Lebensumfeld gestalten/Wohnen
- Sich als Mann, Frau oder divers fühlen und verhalten
- Für eine sichere Umgebung sorgen
- Soziale Bereiche des Lebens sichern
- Mit existentiellen Erfahrungen des Lebens umgehen

Die ADEL's fließen in die Pflegeprozessplanung ein, wobei die individuellen Pflegebedürfnisse und –probleme bzw. die Ressourcen unserer Patienten und deren persönlicher Bezugspersonen berücksichtigt und mit einbezogen werden. Die primär pflegerische Zielsetzung ist die Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Fähigkeiten, welche zur Realisierung eines selbstbestimmten Lebens erforderlich sind und die Lebensqualität heben.

Wir sind von unserem Pflegemodell überzeugt und vermitteln es sehr praxisorientiert an alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakoniestation Krumbach (Schwaben). So gewährleisten wir dauerhaft unseren hohen Qualitätsstandard im Bereich der mobilen Pflege.

9. Pflegeprozess

Zu Anfang einer Pflege führen wir einen Erstbesuch in der häuslichen Umgebung des Patienten durch. Bei Bedarf wird dieser auch im Krankenhaus, einer Rehabilitationseinrichtung oder einer stationären Pflegeeinrichtung durchgeführt, damit die Pflege und Betreuung nach Entlassung sichergestellt ist.

Die Pflegefachkraft ermittelt beim Erstbesuch den Pflegebedarf. Die vereinbarten Leistungen werden in einem Pflegevertrag festgeschrieben und eine Pflegedokumentationsmappe für den Patienten angelegt. Für die Erstellung der Pflegeplanung werden folgende Anamnese- und Assessmentinstrumente hinzugezogen:

- Pflegeanamnese
- Biografieblatt
- Bradenskala
- Einschätzung des individuellen Sturzrisikos
- Schmerzeinschätzung
- Einschätzung des Ernährungszustandes
- Kontinenzhebungsbogen
- Kontrakturenrisikoerfassung

Die Leistungen werden in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen erbracht. Sie orientieren sich an den Gewohnheiten, Wünschen und Bedürfnissen unserer Patienten, an der Finanzierbarkeit der Leistungen und der Überprüfung der Wirksamkeit unter Einhaltung der Pflegequalität nach den aktuellen gültigen Standards. Wir beraten die pflegenden Angehörigen bei der Auswahl der Leistungen und leiten sie bei der Übernahme der Pflege vor Ort an und überprüfen die Qualität der gemeinsam erbrachten Pflege kontinuierlich.

Es gibt im häuslichen Umfeld kein Ausschlusskriterium bei der Patientenaufnahme. Wir betreuen pflege- und hilfebedürftige Personen täglich im Zeitraum von 7:00– bis 19:00. Die 24-Stunden Erreichbarkeit wird durch eine Rufbereitschaft gewährleistet.

10. Pflegesystem

Als Pflegesystem wird die Bezugspflege angestrebt. Die Pflegedienstleitung versucht unter Berücksichtigung der notwendigen pflegerischen Qualifikation, der Wünsche der Patienten und dem Gebot der Wirtschaftlichkeit für mindestens 1 Monat jeder Tour eine Tourenfachkraft als Ansprechpartner zu zuordnen. Durch den Dienst an Wochenenden und Feiertagen, sowie in Urlaubs- und Krankheitszeiten ist ein Personalwechsel jedoch nicht zu umgehen. Alle Pflegekräfte halten die mit dem Patienten und deren Angehörigen vereinbarten Zeitfenstern ein. Durch Akutsituationen bei anderen Patienten, sowie unvorhergesehene Situationen im Straßenverkehr können jedoch zeitliche Verschiebungen eintreten.

Die verantwortliche Tourenfachkraft ist für die Pflegeplanung, die Überwachung der Pflegedokumentation, die Überprüfung der Pflegeziele und die Sicherung der pflegerischen Informationsweitergabe verantwortlich.

11. Pflegestandards

Die Pflegestandards des Diakonischen Werkes Bayern (Stand 2012/2013) sind die für uns gültige Grundlage der Pflege. Ergänzt durch Fachliteratur.

12. Kooperationen mit anderen Diensten

Als aktives Mitglied im Diakonischen Werk Bayern kooperieren wir mit örtlichen Allgemein- und Fachärzten, stationären/teilstationären Pflegeeinrichtungen, Logopäden und Apotheken sowie der Kreisklinik Krumbach. Ein weiterer Baustein ist die Zusammenarbeit mit unserer Stelle der Ehe-, Familien- und Lebensberatung als auch mit der Seelsorge unserer Kirchengemeinde.

13. Beschwerdemanagement

Wir sehen Beschwerden als Chance, uns zu verbessern. Zufriedene Patienten, Angehörige und Mitarbeiter sind die Grundlage unserer Arbeit. Deshalb nehmen wir Kritik, Anregungen und Ideen gerne entgegen und sehen uns und unsere Arbeit in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

14 Innerbetriebliche Kommunikation

Die Arbeitsanweisung an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfolgt schriftlich über Einsatzpläne bzw. mobile Datenerfassung (MDA) und durch das Übergabebuch. Die Informationsweitergabe erfolgt durch den Pflegedienstleister und regelmäßigen Dienstbesprechungen. Die Besprechungsergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten. Weitere Informationsmedien sind: Betriebsanweisungen, Protokolle, Verfahrensanweisungen sowie Standards.

15. Qualitätsmanagement

Die Zertifizierungsreife der Einrichtung nach dem Bundesrahmenhandbuch „Diakonie-Siegel Pflege“ wird durch den Träger unterstützt und angestrebt. Zur Vorbereitung werden Qualitätszirkel durchgeführt. Die Erstellung der Verfahrensanweisungen orientiert sich an den aktuellen Standards für die ambulante Pflege, den notwendigen Maßnahmen aus den Prüfberichten des Medizinischen Dienstes (MDK) sowie an der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte Diana Kühnel wird von der Pflegedienstleitung des Diakonievereins Krumbach e.V. unterstützt.

16. Räumlichkeiten

Unser ambulanter Pflegedienst inkl. der zwingend erforderlichen technischen Ausstattung ist in den Räumlichkeiten des Diakoniezentrums (Büro der Dienststellenleitung) als auch dem kirchengemeindlichen Gemeindehaus (Besprechungszimmer, Pausenraum, Lagerhaltung) untergebracht. Ebenso ein aus Gründen des Datenschutzes benötigtes Archiv